

Es grüßt der Evang. – Luth. Kindergarten „Pusteblume“ in Welbhausen,



Tierisch gut... Da kam der Streichelzoo zu uns...

Das Schöne an unserem ländlichen Kindergarten ist, dass fast in jedem Haushalt Tiere leben. Ob Hund, Katze, Hühner, Wachteln oder ein ganzer Bauernhof voller Kühe oder Schweine. Sobald das Thema Landwirtschaft aufgegriffen wird, werden unsere Kinder zu Experten.

Wie Tiere die kindliche Entwicklung stärken können:

Die Kinder sind aktiver, ausgeglichener und haben eine hohe soziale Kompetenz. Auf hyperaktive Kinder kann sich die Beziehung zu einem Tier außerdem beruhigend auswirken. Haustiere fördern auf spielerische Art und Weise verschiedenste Kompetenzbereiche, wie unter anderem die Kommunikationsfähigkeit von Kindern. Die sprachliche Entwicklung profitiert in einem hohen und umfangreichen Maße von dem Zusammenleben mit Tieren. Dabei wird zum einen die Aussprache des Kindes positiv beeinflusst, da das Kind seine Befehle, die es an das Tier richtet, was dementsprechend jedoch vorwiegend für die Interaktion mit Hunden gilt, klar und deutlich artikulieren muss, damit die Interaktion und ebenso die Kommunikation mit dem Tier stattfinden kann.

Des Weiteren lernen Kinder, eigene Bedürfnisse zurückzustellen und darauf zu achten, was das eigene Haustier gerade braucht. Diese Förderung der Empathie ist eine wichtige soziale Kompetenz, die den Kindern auch im Umgang mit anderen Kindern hilft.

Vor unserer Pandemie genossen wir regelmäßige Ausflüge und Besuchstage auf die Bauernhöfe der Kindergartenkinder sehr. Diese besonderen Aktionen mussten wir leider einstellen. Die Kinder und auch wir als Team haben solche besonderen Aktivitäten sehr genossen. Ein Vorschulmädchen aus Langensteinach, lag es sehr am Herzen ihre Freude über ihren Ziegennachwuchs mit uns zu teilen. So durfte der kleine freche Pumuckl, mit seinen drei Wochen seinen ersten kurzen Ausflug in den Kindergarten starten.

Corinna Bauer mit Team



Text: C.B.

Bild: Kindergarten Welbhausen